

## Nehmt euch ein Beispiel (Johannes 13,1-18) – Verfasser: Markus Grapke

*Hinweis: Die Überschriften gliedern die Geschichte, werden aber nicht mitgelesen.*

*Um die Symbolhandlungen mitzumachen, brauchst du: Schale mit Sand, rotes Handtuch, ein Stück Schnur, Schüssel und Krug mit Wasser, Schürze, ein Paar Sandalen*

### Überall Staub

**(während des Erzählens mehrfach Sand zwischen den Finger in die Schale rinnen lassen)**

Zwischen meinen Zähnen knirscht Sand. Mit jedem Schritt wirbele ich Staub auf.

Er ist einfach überall:

Meine Kleidung – staubig.

Meine Tasche – staubig.

Meine Haare – staubig.

Meine Sandalen – staubig.

Mein Gesicht – staubig.

Meine Füße – staubig.

So ist das bei uns in Israel. Sand, Staub, Steine und Felsen säumen unseren Weg. Ich habe mich daran gewöhnt. Doch Sand im Mund, bäh!, ist scheußlich.



### Sauber und frisch machen

Zu Hause wasche ich mich immer zuerst. **(die Hände wie unter dem Wasserhahn reiben)** Ganz gründlich. Danach fühle ich mich frisch und sauber. **(mit Handtuch Hände abtrocknen)**

Heute gehe ich nicht nach Hause. Ich bin auf dem Weg zu einem Fest. Es ist Passa, und ich bin zum Essen eingeladen. Zusammen mit den anderen Jüngern.

Dort gibt es bestimmt auch eine Schüssel mit Wasser zum Reinigen. Darum kümmert sich bei uns der Gastgeber. Dann kann ich mich endlich waschen und frisch machen.

Vielleicht muss ich das aber gar nicht selbst tun. Oft wäscht ein Diener den Gästen die staubigen Füße. Das ist dann eine ganz besondere Ehre. Damit zeigt der Gastgeber: Ihr seid willkommen.

So, jetzt bin ich da.

### Jakobus, Andreas und Petrus kommen an

Hier also feiern wir gleich unser Fest. In der Mitte ist schon der Tisch gedeckt. Und gleich am Eingang steht auch eine Schüssel mit Wasser. **(Schüssel und Krug mit Wasser hinstellen)** Aber kein Diener ist in Sicht.

„Hallo Jakobus, hallo Andreas, hallo Petrus. Ich dachte schon, ihr kommt nicht mehr!“

Jakobus bleibt an der Schüssel stehen und sagt frech: „Soll ich mir etwa selbst meine dreckigen Füße waschen?“ Dann setzt sich Jakobus einfach mit seinen staubigen Füßen zu Tisch. **(eine Handvoll Sand zwischen den Fingern rinnen lassen)**

Andreas beschwert sich halblaut: „Wir sind doch keine Diener!“ und setzt sich ebenfalls hin.

***(wieder eine Handvoll Sand zwischen den Fingern rinnen lassen)***

Jetzt will ich mir die Füße auch nicht mehr waschen. Und so setzte ich mich schnell. Mit staubigen Füßen. ***(wieder eine Handvoll Sand zwischen den Fingern rinnen lassen)***

### Jesus, der Gastgeber

Jesus kommt. Er ist heute unser Gastgeber. Wir essen und reden. Ich habe schon längst vergessen, dass meine Füße noch schmutzig sind. ***(wieder eine Handvoll Sand zwischen den Fingern rinnen lassen)***

Erst als Jesus aufsteht, fällt mein Blick wieder auf die Schüssel mit Wasser.

Doch was macht Jesus da? ***(eine Schürze neben die Schüssel legen)***

Er geht zur Fußschüssel und bindet sich eine Schürze um.

### Jesus, der Diener

Jesus wird doch nicht ...! Ich kann nicht glauben, was jetzt passiert. Jesus kniet sich auf den Boden. Andreas ruft noch: „Wo bleibt denn der Diener?“ Johannes ergänzt: „Das ist eine Arbeit für die Diener. Aber nicht für dich, Jesus!“

Petrus will Jesus hochziehen: „Steh auf! Du kannst dich doch nicht vor uns in den Dreck legen!“

### Jesus wäscht den Jüngern die Füße

Jesus schaut auf. Er blickt Petrus an und gibt ihm ein Zeichen: „Ziehe deine Schuhe aus!“ ***(ein paar Sandalen neben die Schüssel stellen)***

Petrus zögert. Ich kann ihn verstehen. Er hat genauso dreckige Füße wie ich. ***(wieder eine Handvoll Sand zwischen den Fingern rinnen lassen)***

Und Jesus kniet vor uns, als wäre er ein Diener. Mir ist das peinlich.

Alle kommen an die Reihe. ***(etwas Wasser aus dem Krug in die Schüssel fließen lassen)*** Auch

Jakobus. ***(etwas Wasser aus dem Krug in die Schüssel fließen lassen)*** Und Andreas. ***(etwas Wasser aus dem Krug in die Schüssel fließen lassen)*** Und Petrus. ***(etwas Wasser aus dem Krug in die Schüssel fließen lassen)*** Auch ich komme dran. ***(etwas Wasser aus dem Krug in die Schüssel fließen lassen)***

Mit der Schürze trocknet Jesus meine Füße.

Ich setze mich wieder zu Tisch. Mit sauberen Füßen. ***(etwas Wasser aus dem Krug in die Schüssel fließen lassen)***

Als alle fertig sind, tuscheln und murmeln wir durcheinander.

Warum hat Jesus das getan?

Warum macht er sich zum Diener für uns?

Jesus will etwas sagen. Schlagartig werden alle still.

### Aus Liebe

***(ein rotes Herz mit dem Handtuch formen und auf die Schürze legen; TIPP: Handtuch der langen Seite nach einrollen, dann auf die Hälfte legen und oben mit der Schnur abbinden, dann beide Enden zusammenführen)***

„Ich habe euch die Füße gewaschen aus Liebe. Nehmt euch daran ein Beispiel. Alles, was ihr tut, tut aus Liebe!“